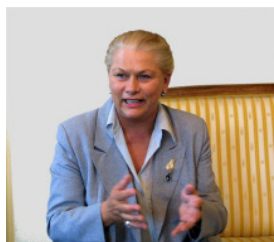


# Jahresbrief 2006 der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Liebe Mitglieder der Gottlob-Frick-Gesellschaft,



das Jahr 2006 stand ganz im Zeichen des 100. Geburtstages von Kammersänger Gottlob Frick. In unserem Jahresbrief 2006 berichten wir über die erfolgreichen Veranstaltungen anlässlich dieses Geburtstages. Darüber hinaus informieren wir Sie über die wesentlichen Aspekte des vergangenen Jahres und unsere Planungen bzw. Veranstaltungen.

Herzlichst  
Ihre Gerlinde Hämmerle  
Präsidentin der Gottlob-Frick-Gesellschaft

## Bericht aus dem Präsidium

Die Vorbereitungen zu den Veranstaltungen anlässlich des 100. Geburtstages von Gottlob Frick standen selbstverständlich im Mittelpunkt der Präsidiumsarbeit, ebenso die Fahrt nach Wien. Alle Veranstaltungen fanden erfreulicherweise durchweg ein positives Echo. Das Präsidium zeigte sich sehr zufrieden darüber.

Michael Seil berichtete über den Fortschritt seiner Diskographie. Wegen der Unterbringung der Medien wurde die Gemeinde Ölbronn-Dürrn um Genehmigung eines Medienschranks im Sitzungssaal des Rathauses Ölbronn gebeten (hier sind in der Zwischenzeit positive Entscheidungen gefallen). Ein DVD-Gerät soll noch beschafft werden, damit den Gästen der Gedächtnisstätte Videoaufnahmen mit Gottlob Frick präsentiert werden können.

Ölbronn-Dürrns neuer Bürgermeister Norbert Holme ist seit Anfang des Jahres 2007 kraft Amtes ebenfalls Mitglied im Präsidium.

## Neues aus der Gedächtnisstätte

Erfreulicherweise finden wir immer wieder neue Medien mit Aufnahmen von Gottlob Frick. Daher wird die Gedächtnisstätte um ein Medienarchiv erweitert. So besteht z. B. bald die Möglichkeit, Gottlob Frick auf Video in Carl Maria von Webers „Freischütz“ zu bewundern. Auch andere Videosequenzen stehen zur Verfügung. Die Händeabdruckgalerie ist wieder um einige Exemplare ergänzt worden. Bald reicht der Platz für die vielen Händeabdrücke nicht mehr aus.

Ein besonderes Dankeschön wieder an Reinhold Bauerle für die Betreuung der Gedächtnisstätte.

## 100. Geburtstag gefeiert

Am 28. Juli 2006 wäre Gottlob Frick hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass lud die Gottlob-Frick-Gesellschaft zu einer kleinen Geburtstagsfeier ein.



Gut gelaunte Geburtstagsgäste

Zahlreiche Besucher fanden sich in der Aula der Eichelbergschule ein, um mitzufeiern. Präsidentin Gerlinde Hämmerle begrüßte die Gäste aufs herzlichste und übergab die Moderation an Hans A. Hey, der in bewährter Weise durchs Pro-

gramm führte. Im Rahmen des Abends wurden auch Videoaufnahmen mit Gottlob Frick aus den Opern „Zar und Zimmermann“ und „Margarete“ präsentiert. Der Liederkranz Ölbronn, die Band „Road and friends“ und Bassist Alois Schnorrberger umrahmten musikalisch die Geburtstagsfeier. Außerdem wurden CD-Aufnahmen mit Kammersängerin Ruth-Margret Pütz eingespielt, die ebenfalls unter den Gästen weilte. Im Laufe des Abends bestand ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei einem guten Gläschen Wein.

## Zu Gast in Wien

Ein besonderes Ereignis war eine Kulturreise nach Wien in Zusammenarbeit mit dem Mühlacker Tagblatt. 40 Personen machten sich auf den Weg in die österreichische Hauptstadt. Am ersten Tag stand vormittags ein Besuch der Wiener Staatsoper auf dem Programm, der einen Blick hinter die Kulissen erlaubte. Am Nachmittag dann der Hauptprogramm-punkt: Das Künstlergespräch im Haus der Musik, geleitet von Prof. Dr. Peter Dusek.



Podiumsgespräch mit Hans A. Hey, Prof. Peter Dusek und Reinhold Bauerle

Herrn Dusek gilt unser besonderer Dank für seine Unterstützung. Mit einem zweistündigen Programm wurde dem „schwärzesten Bass“ höchste Ehre auch nach seinem Tode zuteil. Unter den Gästen weilten auch Wegbegleiter von Gottlob Frick wie Sylvia Geszty, Walter Fink, Berislav Klobucar, Lotte Rysanek-Doerler, Ilse-Maria Edelmann, Heinz Holocek, Ernst Haefliger und Markus Raab. Nach der Veranstaltung hatte die Reiseschar eine Überraschung parat: Alle Gäste konnten einen edlen Tropfen aus Lobls Heimat genießen, den man eigens zu diesem Zweck mit einem „Wägele“ über Wiens Straßen in das Haus der Musik transportiert hatte.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig: Der Erfolg der Veranstaltung hatte die Erwartungen aller Seiten übertroffen. Am Abend klang der interessante Tag bei einem Gläschen Heurigen gemütlich aus.



Der Sonntag war der Stadt Wien gewidmet, der Spätnachmittag einem Besuch der Wiener Volksoper. Nach der Operettenvorstellung besuchte die Gästeschar das Wiener Szene- und Künstlerviertel Spittelberg mit wohligen Ausklang bei lauen Temperaturen. Montags ging es zurück in Richtung Heimat. Am Chiemsee empfing Kammersänger Heinz Imdahl, einer

# Jahresbrief 2006 der Gottlob-Frick-Gesellschaft

von Fricks Wunschpartnern, die Gäste in seinem herrlich gelegenen Landgasthaus, direkt am Seeufer. Beim Eintreffen zuhause waren alle Reiseteilnehmer begeistert von dieser wunderschönen und gewiss einmaligen Reise.

## Freunde und Förderer erinnerten sich an Gottlob Frick

Die Stadtwerke Mühlacker hatten im Juli 2006 in die historische Kelter nach Mühlacker eingeladen. Auf dem Podium saßen neben der Kammersängerin Ruth-Margret Pütz Frick-Biograf Hans A. Hey und Reinhold Bauerle, Neffe von Frick. Die Moderation hatte Michael Seil inne. Bei der Diskussion gab es viele Einblicke in die Persönlichkeit dieses großen Künstlers. Neben der künstlerischen Würdigung kam auch wieder die Bescheidenheit als eine der hervorsteckendsten Eigenschaften von Gottlob Frick zum Ausdruck. Er war ein Weltstar ohne Allüren.

Für die Präsentation der Bild- und Tondokumente zeichnete Geschäftsführer Adalbert Bangha verantwortlich.



v. l.: M. Seil, H. A. Hey, R. Bauerle, A. Bangha  
KSin Ruth-Margret Pütz im Vordergrund

## Fulminantes Bassissimo

### Höhepunkte zum Gedenken an Gottlob Frick

Aus Anlass des 100. Geburtstages des großen Bassisten am 28. Juli 2006 wurde der Sänger in verschiedenen Veranstaltungen würdig geehrt. Eingeleitet wurde der Veranstaltungsreigen mit einem Festakt, in dem der große Konzertsaal im Konzerthaus Mühlehof Mühlacker in Gottlob-Frick-Saal umbenannt wurde. Der Oberbürgermeister der Stadt Mühlacker, Arno Schütterle, sowie Landrat Karl Röckinger begründeten die Ehrung und gedachten des weltbekannten Sängers. Dabei hoben sie besonders seine engen Verbindungen zur Stadt Mühlacker und den Gemeinden des Enzkreises hervor. Auch in den Zeiten seiner internationalen Karriere war Frick stets heimatverbunden und beglückte die Musikfreunde seiner Heimatregion immer wieder durch zahlreiche, unvergessliche Konzerte.



### Präsidentin Gerlinde Hämmerle und Mühlackers Oberbürgermeister Arno Schütterle am Eingang zum Gottlob-Frick-Saal

Aus den Worten beider Festredner klang die Verehrung und persönliche Wertschätzung für Frick hervor. Das waren nicht übliche Routineformulierungen, sondern ein tief empfundenes, herzliches Gedenken an einen überragenden Künstler, dessen liebenswerte, bescheidene Persönlichkeit bis heute nachwirkt.

Den anschließenden Festakt im Gottlob-Frick-Saal eröffnete das Heilbronner Sinfonie Orchester mit einer hinreißend elegant, spritzig gespielten Ouvertüre zu Nicolais „Lustigen Weibern von Windsor“; danach die Ehrung der auch in diesem Jahr wieder zahlreich erschienenen Operngrößen mit Verleihung der Gottlob-Frick-Medaillen.



### Verleihung der Gottlob-Frick-Medaillen nebst Urkunde an Operngrößen, die erstmals zu Gast waren

An Persönlichkeiten und Institutionen, die sich um den Erhalt des Andenkens an Sängerlegenden ganz besondere Verdienste erworben haben, wird die Gottlob-Frick-Medaille in Gold verliehen.

Diese hohe Auszeichnung erhielten in diesem Jahr Ö1, der Kultursender des Österreichischen Rundfunks, der vom Festredner Hans A. Hey in seiner geschliffenen Laudatio aufgrund der Hörerzahlen als der erfolgreichste Kultursender der Welt apostrophiert wurde. Die zweite Goldmedaille ging an Gottfried Cervenka, der auf so vielen musikalischen Gebieten produktiv tätig ist, dass selbst der gewandte Rhetoriker Hey nicht wusste, welche Berufsbezeichnung zu diesem Universalisten passen würde. Unter anderem gestaltete Cervenka in den 25 Jahren seiner Tätigkeit für Ö1 rund 1000 historische Opernsendungen mit dem Titel „Apropos Oper“, die inzwischen Kultcharakter erlangt haben. Haimo Godler, der Repräsentant des Österreichischen Rundfunks, bedankte sich in gekonnter Form, während bei Cervenka die Rührung über die Auszeichnung spürbar wurde. Insgesamt eine voll gelungene, würdige Ehrung. Was selten vorkommt ist ein so starker Besuch eines Festaktes, wie dies bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft durch die aufgelockerte Gestaltung und die Möglichkeit der hautnahen Begegnung mit Opernlieblichen eigentlich immer der Fall ist.



### Die Verleihung der Gottlob-Frick-Medaille in Gold: v. l. Heimo Godler, Präsidentin Gerlinde Hämmerle, Gottfried Cervenka, Vizepräsident Hans A. Hey

Beim jetzt folgenden Konzert war der Mühlehof bis auf den letzten Platz besetzt. „Bassissimo“ hieß der viel versprechende Titel. Durch das Programm führte mit hoher Kompetenz und feinem Humor Ekkehard Pluta.



# Jahresbrief 2006 der Gottlob-Frick-Gesellschaft



Den drei jungen Bassisten gelang in der Tat ein begeisterndes Fest der tiefen Stimmen. Perfekt waren die drei Charaktere aufeinander abgestimmt:

Tomasz Konieczny ist mit riesigem Volumen und Material begabt, das auftrumpfend kraftvoll eingesetzt wird. Er scheint in der Zukunft für die dramatisch, heldischen Partien seines Faches prädestiniert zu sein. Günther Groissböck verfügt über einen warm timbrierten wohlklingenden Bass, der bereits zu wunderschönen Legatobögen fähig ist. Der Dritte im Bunde, Florian Plock, hat eine hellere, leichtere Stimme, eine Charme ausstrahlende Bühnenerscheinung und hohe singschauspielerische Begabung. Mit zunehmender sängerischer Reife wird er noch mehr stimmliche Substanz und Volumen gewinnen.

Neben achtbar und solide gesungenen populären Bassarien überzeugten am meisten die Duette und Szenen. So gestalteten Groissböck und Konieczny zum Beispiel das Duett „Philipp/Großinquisitor“ zum stimmmächtigen Bassduell.



In der Schlusszene aus Don Giovanni entwickelte Peter Braschkat mit seinem Heilbronner Sinfonie Orchester und den Sängern packende Dramatik. In der vorangegangenen Ouvertüre bevorzugte der Dirigent in moderner Interpretationssicht rasche, jedes Pathos vermeidende Tempi. Voll präsent waren die Heilbronner Musiker in der Ouvertüre zu Verdis „Nabucco“.

Die gefürchteten Blechbläserakkorde wurden brillant gemeistert und die Streicher schwelgten in schönster Verdischer Kantilene. Peter Braschkat und sein Orchester waren stets einfühlsame Begleiter der Sänger. Insgesamt konnte Braschkat sein in Hochform spielendes Heilbronner Orchester zu einer bravourösen Leistung inspirieren.

Eine positive Überraschung bot der sorgfältig einstudierte, präzise singende und im Zusammenspiel mit Florian Plock als van Bett in der Singschule aus „Zar und Zimmermann“ lebhaft agierende Gemeinschaftschor Ölbronn/Illingen. Eine ausgezeichnete Darbietung eines bekannt diffizilen Chorwerks. Bewegender Höhepunkt des Abends war die Einspielung der Arie „In diesen heil'gen Hallen“ mit Gottlob Frick. Das Publikum war von der machtvoll orgelnden Stimme und der sängerischen Autorität so ergriffen, dass es sich spontan von den Plätzen erhob, um dem großen Bassisten die Reverenz zu erweisen.

Am Ende huldigten auch die drei jungen Bassisten dem alten Meister, indem sie Volkslieder, die Frick so gerne und unnachahmlich sang, mit Schwung und dem notwendigen Schuss Sentimentalität liebevoll interpretierten. Mit nicht enden wollenden Ovationen dankte das begeisterte Publikum allen Mitwirkenden für dieses Fest der tiefen Stimmen.

**Wir laden ein zur Mitgliederversammlung am 11.7.2007, 18.00 Uhr in die Gaststätte Bahnhofle, 75248 Ölbronn-Dürrn, Hindenburgstraße 73. Bitte beachten Sie die getrennt beiliegende vollständige Einladung samt Tagesordnung.**



**Matinee mit Franz Mazura, Theo Adam, Thomas Voigt und Lothar Brandt (v. l.)**

Das Künstlerfest klang mit einer Matinee, die ebenfalls unter dem Motto „Bassissimo“ stand, in der Gemeindehalle Ölbronn aus. Unter der klug zurückhaltenden Moderation von Thomas Voigt ging der Dialog weit über Gottlob Frick hinaus. Den Sängerlegenden Theo Adam und Franz Mazura und dem Journalisten Lothar Brandt gelang es, eine für alle Zuhörer interessante, lehrreiche, ja fesselnde Lehrstunde über Bässe, Oper und Gesangs- und Interpretationskunst mit vielen an Gesangsbeispielen belegten Komplimenten für den „Lobl“, wie sie ihn freundschaftlich nannten, zu gestalten. Ebenfalls ein Erlebnis. Die zum Teil von weit her angereiste Sängerprominenz bestätigte am Ende der erlebnisreichen Tage zufrieden: Ölbronn ist eine Reise wert.

## Die Ehrengäste beim Künstlertreffen 2006

Claudius Adam  
Kammersänger Prof. Theo Adam  
Heinz Altenberg, Journalist  
Gerhart Asche, Journalist  
Manfred Baisch, Opernsänger  
Kammersänger Hermann Becht  
Kammersänger Helmut Berger-Tuna  
Kammersänger Manfred Bertram  
Reinhold Birk, Kirchenmusikdirektor u. Journalist  
Lothar Brandt, Redakteur  
Prof. Peter Braschkat, Dirigent  
Spelios Costantine, Opernsänger  
Gottfried Cervenka, Musikredakteur ÖR 1  
Prof. George-Emil Crasnar, Opernsänger  
Kammersänger Franz Crass  
Kammersänger Karl-Heinz Eichler  
Prof. Dr. Hans-Bruno Ernst, Akademieleiter i. R.  
Kammersänger Hermin Esser  
Kammersängerin Elke Estlinbaum  
Prof. Jörg Faerber, Dirigent  
Lothar Fritsch, Opernsänger  
Gerty Fritsch-Arras, Opernsängerin  
Dieter Fuß, Journalist  
Kammersängerin Prof. Sylvia Geszty  
Kammersänger Prof. Raimund Gilvan  
Haimo Godler, Repräsentant ÖR 1  
Kammersängerin Christine Goerner  
Günther Groissböck, Opernsänger  
Kammersänger Prof. Horst Günter  
Klaus Günther, Journalist  
Dr. h.c. Hans Hachmann, SWR 2 Musikredaktion  
Kammersänger Heinz Hagenau  
Prof. Gudrun Hartmann, Leiterin Opernstudio Zürich  
Kammersängerin Regina Held-Marheineke  
Kammersänger Alfons Holte  
Kammersänger Volker Horn  
Kammersänger Heinz Imdahl.  
Prof. Siegfried Köhler, Generalmusikdirektor  
Tomasz Konieczny, Opernsänger  
Kammersängerin Löw-Szöky  
Michael Küster, Dramaturg Opernhaus Zürich  
Kammersänger Benno Kusche  
Kammersänger Franz Mazura  
Maria Michels, Opernsängerin

# Jahresbrief 2006 der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Kammersänger Prof. Kurt Moll  
Kammersänger Sigmund Nimsgern  
Friedhardt Pascher, Musikverleger UraCant  
Dr. Sieglinde Pfabigan, Chefredakteurin Neuer Merker Wien  
Ingeborg Piltz-Doss, Opernsängerin  
Florian Plock, Opernsänger  
Ekkehard Pluta, Journalist  
Kammersängerin Ruth-Margret Pütz  
Kammersängerin Eva Randová  
Prof. Claus Rößner, Musikwissenschaftler  
Christa Ruppe-Paskuda  
Robert Schaub, Dirigent  
Dieter Schnabel, 1. Vorsitzender Verband Deutscher Kritiker  
Kammersänger Wolfgang Schöne  
Kevin Shen, Opernsänger  
Ludwig Steinbach, Musikkritiker  
Irene Stenzel, Präsidentin Opernclub München  
Kammersänger Thomas Tipton  
Waltraud Uhl  
Thomas Voigt, Musikredakteur  
Kammersängerin Ute Vinzing  
Kammersängerin Annelie Waas  
Kammersängerin Ortrun Wenkel  
Kammersänger Ekkehard Wlaschiha  
Bjørn Woll, Chefredakteur FonoForum  
Kammersänger Prof. Eduard Wollitz  
Kammersänger Rolf Wollrad  
Eva Wunderlich

## Gedächtnisveranstaltung in München



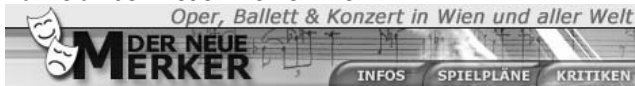
Auf Initiative der rührigen Präsidentin des Opernclubs München, Irene Stenzel, die auch die Moderation übernahm, fand im „Bratwurstherz“ ein an Herzlichkeit kaum zu überbie-

tes Künftiges Gespräch „in memoriam Gottlob Frick“ statt. Die Sängerkolleginnen und -kollegen Antonie Fahberg, Maria Michels, Raimund Grumbach, Heinz Imdahl, Friedel Lenz, Thomas Tipton, der Dirigent Heinrich Bender sowie Reinhold Bauerle und Hans A. Hey schilderten authentisch Begegnungen und Erlebnisse mit Gottlob Frick.

## Besuchen Sie uns im Internet

[www.gottlob-frick-gesellschaft.de](http://www.gottlob-frick-gesellschaft.de)

## Danke an den Neuen Merker Wien



An dieser Stelle möchten wir Danke sagen an Frau Dr. Sieglinde Pfabigan in Wien. Sie berichtet im Neuen Wiener Merker immer sehr positiv über unsere Veranstaltungen und Aktivitäten

## Starke Medienresonanz

Gedenksendungen in Funk und Fernsehen, zahlreiche Berichte in Fach- und Tageszeitungen erinnerten aus Anlass des 100. Geburtstages an das Leben, Wirken und die künstlerische Bedeutung von Gottlob Frick.

>> Das Künstlertreffen 2008 findet am 11./12.2008 statt.

## Konzert am 27.10.2007 - Così fan tutte

Mit einer halbszenischen Kurzfassung von Mozarts „Così fan tutte“ wird das Internationale Opernstudio Zürich (IOS) zu Gast sein beim Künstlertreffen 2007. Das IOS bildet junge Sängerinnen und Sänger aus und genießt einen hervorragenden Ruf. Schon oft haben die Künstler des IOS ihre Vielseitigkeit und ihr Können unter Beweis gestellt. Das Heilbronner Sinfonie Orchester wird unter der Leitung seines Dirigenten Prof. Peter Braschkat die Sängerinnen und Sänger begleiten. Die Gesamtleitung wird in den Händen von Frau Prof. Gudrun Hartmann, Leiterin des IOS, liegen.

**Matinee am 28.10.2007, 11.00 Uhr, Gemeindehalle Ölbronn**  
Kammersänger Sigmund Nimsgern liest aus seinem satirischen Buch „Rampenfieber-Stimmklappenbekenntnisse“. Danach laden Thomas Voigt und Lothar Brandt zu einem „heiteren Opernrat“ ein.

## Kartenbestellungen für das Konzert am 27.10.2007

Verbindliche Kartenbestellungen für das Konzert am Samstag, 27.10.2007, Mühlehof Mühlacker, 17:00 Uhr sind ab 4. Juli 2007 möglich. Da die Konzerte der Gottlob-Frick-Gesellschaft erfahrungsgemäß rasch ausverkauft sind empfiehlt es sich, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Die Eintrittskarten berechtigen auch zum Eintritt zum Festakt um 16.00 Uhr.

**Telefonische Kartenbestellung unter 07043/8341 und 07237/42211**

## Künftig Gottlob-Frick-Platz in Heilbronn

Der Stadtrat der Stadt Heilbronn hat einstimmig beschlossen, in der Heilbronner Innenstadt einen Platz nach Gottlob Frick zu benennen. Die Gottlob-Frick-Konzerte zählten stets zu den Höhepunkten im Heilbronner Musik- und Konzertleben. 1979 wurde Frick zum Ehrenmitglied des Heilbronner Sinfonie Orchesters ernannt. Sein letzter Auftritt in Heilbronn fand 1985 im Schießhaus in Heilbronn statt.

## Zusammenstellung der Tondokumente von Gottlob Frick

Gerhard Püls und Günter Walter haben eine sehr umfassende und hochinteressante Dokumentation über die Tondokumente mit Gottlob Frick erstellt, die zu einem Preis von 10 € bezogen werden können bei:

Günter Walter, Sertürnerstraße 8c, 48149 Münster

## Dank an alle unsere Sponsoren und Spender

Unsere Arbeit ist nur durch die Unterstützung von Sponsoren und Spendengeldern möglich. Insbesondere danken wir unseren Sponsorpartnern:

Asco Joucomatic Ölbronn-Dürrn, EnBW, Hey Erfolgstraining Heilbronn, Mühlacker Tagblatt, Sämann Stein- und Kieswerke GmbH und Co.KG Mühlacker, Sita Suez Knittlingen, Sparkasse Pforzheim Calw, Stadtwerke Mühlacker.

Auch für alle weiteren Spenden, Förderungen und Mitgliedschaften sind wir sehr dankbar.

Die Gemeindehalle Ölbronn war für das Künstlertreffen wiederum festlich geschmückt. Die Organisation des Buffets am Samstagabend und der Matinee am Sonntagmorgen lag wiederum in den bewährten Händen zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Ihnen danken wir an dieser Stelle für ihr großartiges Engagement besonders herzlich. Ohne diesen Einsatz wäre eine solche Veranstaltung nicht zu bewältigen.